



Sr. Raphaela Händler OSB
Missionary Benedictine Sisters
P. O. Box 202, Mtwara/ Tanzania
Cell: +255 788550680
E-mail: haendlerraphaela@gmail.com
Advent 2017

Meine lieben Freunde in aller Welt!

*Paul muss springen vor lauter Lebensenergie und Freude hier am Indischen Ozean. Examen im Aquinas Gymnasium geschafft! All unsere Freunde haben geholfen, dass er nun weiter studieren kann! Unser **Dank** an alle, die es uns ermöglichen, Jugendlichen das Tor zum Leben zu öffnen, Kranke zu heilen, Tränen zu trocknen. *Wie können wir genug danken für vielfältige Hilfe?**

Amina und Eva sind zwei unserer 519 Schüler/innen im **Aquinas Gymnasium**, dem Besten in der Stadt Mtwara. Leider bekamen sie **keinen Platz im Internat!** Dort gibt es nur 296 Betten, und es passt kein weiteres mehr hinein. Ein Anbau wäre die Rettung! Aber der ist teuer. Wir improvisieren derweil mit 16 Stockbetten pro Saal, für 32 Schülerinnen.! Drangvolle Enge. Unser Traum ist ein **St. Mary Internat**, ein neuer Bau für 128 Mädchen!. Ob wir das mit Hilfe unserer Freunde wohl schaffen?



Das **neue Internat St. Josef für 134 Jungen** wird im Januar bezogen. Wir danken allen, die uns geholfen haben. Wunderbar ist es geworden, nur schon jetzt zu klein!

Eine grosse Freude ist die Eröffnung eines **neuen Zentrums für unser UZIMA AIDS Programm in Ndanda**. Mit Spendengeldern konnte ein Gebäude der Pfarrei renoviert werden. Im Freien wurde eine Theaterbühne errichtet. Dort können wir mit einem Beamer sogar Filme zeigen! Das UZIMA Projekt entwickelt sich weiterhin sehr gut, vor allem zum Schutz der Jugend. Das Palliativprogramm ist ein Segen für viele Schwerkranke.



Maria und Ester sind weniger glücklich. Maria ist gestürzt und hat sich den Arm gebrochen. Ins Krankenhaus ging sie damit jedoch nicht. „Schwester, bete und gib Weihwasser auf den Arm“, sagte sie statt dessen zu mir. Aberglaube? Nein, ihr fehlen 2 Euro für die Behandlungskosten. Mich macht es immer traurig, solche Not zu erleben. Zwei arme alte Frauen, die wir nicht übersehen und aus unseren Diensten ausschliessen dürfen. Aber das verlangt neben dem Mitgefühl auch Geld, weshalb ich für jede noch so kleine Spende dankbar bin. Damit kann auch denen geholfen werden, die selber keinen Pfennig zahlen können.

Viel Gutes geschah im **Krankenhaus in Nyangao!** Die *digitale Röntgenentwicklung* half mir selber nach einem Sturz Anfang des Jahres. Mein kompliziert gebrochener Arm wurde in Deutschland operiert, da ich die Bilder mit Hilfe der neuen Technologie verschicken konnte. So muss ich nicht bis zu meinem Lebensende mit einem verkrüppelten Arm herumlaufen!

Es werden nun so viele Babies geboren, dass wir unbedingt den **Kreissaal** vergrößern müssen. Bald sind es 2.000 Geburten pro Jahr. 2016 sorgten sich 206 Mitarbeiter um 8.569 stationäre und 29.161 ambulante Patienten. 3.582 Schwangere besuchten unsere Klinik und 5.353 Kinder unter 5 Jahren die Kinderambulanz, wo auch alle geimpft werden. 5.131 Patienten erhielten kostenlos die notwendigen AIDS Medikamente. Da das öffentliche Stromnetz kaum funktioniert, verbraucht der Generator täglich teuren Diesel für rund 200



Euro!! Dringend sollten wir eine effektive **Solarstromanlage** installieren. Kostenpunkt mehr als 100.000 Euro! Wir kämpfen dafür, denn das lokale Stromnetz wird nicht verbessert werden.

In den Operationssälen wird ununterbrochen operiert, allein 425 Kaiserschnitte im letzten Jahr. Wir brauchen unbedingt Renovierungen, sind aber stolz, dass alle Maschinen intakt sind und regelmäßig gewartet werden. Aber ohne Strom funktioniert dort nichts!

Das Labor machte 46.345 Untersuchungen, die Röntgenabteilung 4.962 Aufnahmen. Malaria war die häufigste Erkrankung. In diesen nüchternen Zahlen stecken so viele Schicksale!

Erneuerbare Energien sind bei uns Schwestern ein grosses Thema, nicht so hier im Land. Es wird wenig über Klimaveränderung und den Schutz der Umwelt gesprochen. Das Kochen mit Brennholz ist immer noch die billigste Energie. Wir kochen täglich Mahlzeiten für 550 Esser im Gymnasium, 170 im Kindergarten, bald für 500 Schüler/innen in der neuen Grundschule und für 135 im Internat St. Josef. Wir sind so reich an Sonne, täglich scheint und leuchtet sie kostenlos. Immerhin nutzen wir Sonnenenergie zum Aufheizen des Kochwassers in allen Küchen; die Solaranlagen angeschafft von Spendengeldern! Dank! Wir forschen ständig nach weiteren alternativen Kochmöglichkeiten mit Solar und evtl. einem Windrad. Das ist technisch aufwendig und nicht schnell zu realisieren, aber ich habe grosse Hoffnung und gebe nicht auf. Doch die Investitionskosten werden hoch sein. Im Nebeneffekt sollen unsere Schüler/innen für den Umweltschutz motiviert werden.



So viel mehr möchte ich mitteilen, was Gott in diesem Jahr zusammen mit all unseren Freunden und uns hier getan hat. Der Platz reicht nicht, auch nicht für unsere Pläne für das kommende Jahr. Wenigstens haben wir Frieden hier im Land!



Wir feiern wieder Weihnachten, das unbegreifliche Geheimnis, dass Gott selber einer von uns wurde, wie dieses Baby mit seiner Mutter. So schwach und so alltäglich, so wunderbar. Es ist nicht zu fassen, nur zu glauben. In diesem Glauben gehen wir vertrauensvoll weiter in die unbekanntere Zukunft.

Wir Schwestern versammeln uns täglich mehrmals zum Chorgebet. Dahin nehmen wir auch alle Bitten und den Dank unserer Freunde und Helfer.

Gesegnete Weihnacht und immer wieder Dank und Hoffnung für alle dort und hier, jeden Tag des Jahres 2018.

Von ganzem Herzen dankbar grüßt vom Indischen Ozean

Sr. Raphaela Händler OSB

Sr. Raphaela Händler OSB

Missions-Prokura Tutzing / Für Sr. Raphaela

Kreissparkasse München Starnberg **IBAN: DE72 7025 0150 0430 5709 86**